Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

Heft: 7

**Buchbesprechung:** Literatur

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit neuer Berufsfreude und gewährt ihr die Forderung des Lehrersvereins vollauf. Solche Haltung beweist Opfersinn und Selbstverleugnung für Vertreter von Gemeinden, deren Bedürfnisse offen zu Tage liegen, beweist aber auch Schuls und Lehrerfreundlicht it in Tat und Wahrheit. Obwalden und seines Volkes Vertreter stunden allezeit im Ruse größter Schulfreundlichkeit; die Art der Verteilung des Bundesgeldes möge sie neuerdings in tiesem Lichte zeigen. Eine Einigung der Herren Volkevertreter im angetönten Sinne wäre eine moderne Bruder Klausen Tat.

## \* Literatur.

Herbers Ronversations-Lexiton ist Heft 48 (Fittings bis Förster) erschienen. Damit liegt bereits, ein Bierteljahr nach Erscheinen bes zweiten Bandes, zur Jahreswende ungefähr bie Halfte bes britten Bandes vor, gewiß ein Beweis, daß Verlag wie Redaktion bes großen Werkes alles aufbieten, die Aufeinanderfolge ber Lieferungen möglidft gn beschleunigen. Aus bem reichen Inhalt bes neuen Heftes, das neben 40 Textillustrationen eine vierseitige bunte Tasel "Flaggen" enthält, seien die Artikel Fixstern, Flachs, Fleisch, Fliesen, Florenz, Flößerei und Fluß hervorgehoben. Die prächtige Tasel "Flagge" berücksichtigt in erster Linie das Deutsche Leich und, was befonders betont fei, Defterreichellngarn (Rriegs- und handelsflaggen, Standarten, Wimpel, Dienstzeichen 2c.); ferner bie Hausflaggen beutsch er Rolonialgesellschaften, beutscher und öfterreichisch-ungarischer Reebereien. Aber auch bie Rriegs- und Sandelsflaggen ber größeren europäischen und außereuropäischeu Banber find wiedergegeben, ebenso einzelne Flaggen- und Feuersignale, wie fie zu einer Berftanbigung zwischen Schiff und Schiff, Schiff und Land ober zwei Punkten auf dem Land ist internationalen Signalbuch zusammengestellt sind. Im Text finden alle biefe Flaggen und Signale eine forgfältige Erläuterung.

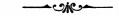
Bünde und Fühne. Sieben Fastenvortrage, von Joseph Bellen, Kaplan. 8°. 104 S. Preis Mark 1.20. Dülmen i. Westfalen 1904. A. Laumann'sche

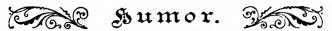
Buchhandlung.

Dieses Büchlein sei jedermann warm empsohlen. Die gediegenen, praktischen Predigten passen vorzüglich in den Geist und die Ideen der Fastenzeit, indem sie die Gläubigen auf einen würdigen Empsang der hl. Sakramente vordereiten: Die leitenden Ideen sind an Hand der Parabel vom verlornen Sohn. Des Menschen Bestimmung, seine Abirrung von ihr in der Todsünde, die tiefste sittlicke Verirrung, die Strafe der Sünde, Gottes Barmherzigkeit 2c.

Der ruhige Leser dieser Predigten wird bald die forgfältige Arbeit des Berfassers würdigen; dieser versteht es, die hl. Schrift geradezu herrlich zu er-flären und auszulegen. Die ganze Darstellung ist überaus populär, schlicht und

plastisch.





Rindlich-Raives. Gin armes Rind in ber Aleinkinderschule, bas gefragt murde: Warum find Abam und Eva aus dem Paradies vertrieben worden? — antwortete: "Will' fie be Huszies nob hand honne zahle."